

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>		
Gremium:	<b>Finanz- und Verwaltungsausschuss</b>		
Sitzung am:	<b>23. Juni 2015</b>		
Sitzungsort:	<b>Rathaus Potschappel</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>18:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>20:40 Uhr</b>

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Finanz- und Verwaltungsausschuss</b>
Sitzung am:	<b>23. Juni 2015</b>

<b>Sitzungsteilnehmer</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Vorsitzender</b>		
Klaus Mättig	Oberbürgermeister	
<b>Stadträtinnen/Stadträte</b>		
Dr. med. Franziska Darmstadt		Vertr. für Martin Rülke
Norbert Frost		Vertr. für Frau Jutta Ebert
Peter Heinzmann		
Thomas Käsemodel		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital	
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE., bis TOP 7, 18:55 Uhr	
Katrin Schulze		
Lars Tschirner		Vertr. für Alexander Frenzel
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
<b>Bürgermeister</b>		
Mirko Kretschmer-Schöppan	Erster Bürgermeister	Vorsitzender TOP 11, 12
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	
<b>Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen</b>		
Henryk Eismann	Wirtschaftlicher Referent	
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung	
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb	
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend	
Alice Höhne	Schriftführerin	
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt	
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt	
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt	
Helmut Weichlein	Juristischer Referent	
<b>Abwesenheit:</b>		
<b>Stadträtinnen/Stadträte</b>		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	entschuldigt, privat
Alexander Frenzel		entschuldigt, dienstlich
Martin Rülke		entschuldigt, dienstlich

Zuhörer: 5

Herr Mättig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Wolframm bemängelt, dass der Antrag A 2015/016 (Beschäftigungsverhältnis Herr Eismann) heute erneut nicht auf der Tagesordnung steht. Er bittet, dass dieser im Stadtrat am 2. Juli 2015 auf die Tagesordnung genommen wird.

Herr Mättig nimmt dies zur Kenntnis.

Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine. Damit ist sie angenommen.

## **VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Finanz- und Verwaltungsausschuss</b>
Sitzung am:	<b>23. Juni 2015</b>

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 28. April 2015
3. (Vorlagen-Nr.: B 2015/034)  
Überplanmäßiger Aufwand in Höhe von 95.551,60 Euro zur Deckung Verlustausgleich Freizeit- und Erholungszentrum "Hains" für das Jahr 2014
4. Informationen und Anfragen  
- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

**Tagesordnungspunkt 1****Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Mättig stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnungspunkt 2****Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 28. April 2015**

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

**Tagesordnungspunkt 3****B 2015/034****Überplanmäßiger Aufwand in Höhe von 95.551,60 Euro zur Deckung Verlustausgleich Freizeit- und Erholungszentrum "Hains" für das Jahr 2014**

Herr Mättig begrüßt Herrn Schneider, Geschäftsführer Technische Werke Freital GmbH.

Herr Kretschmer-Schöppan erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Richter fragt zu Mieten und Pachten auf Seite 2 der Anlage, wie dem Mehrbedarf entgegengewirkt werden kann, zum Beispiel durch eine Nutzungsgebühr für die Nutzung des Internets in der Wirtschaft im F1. Die Kosten für Repräsentationen in Höhe von 14.000 Euro stellt er in Frage, da ihm bekannt ist, dass zum Beispiel 5.000 Parteiflyer ca. 76 Euro kosten.

Herr Schneider geht näher auf die Mehrkosten ein. Die Standleitungen vom Schloss Burgk sind für das Kassensystem notwendig. Die Werbekosten beziehen sich nicht nur auf den Druck von Flyern sondern auch auf deren Verteilung sowie die Herstellung von Banner. Diese dienen der Werbung für Neukunden.

Frau Dr. Darmstadt erinnert an die zurückliegenden Diskussionen zu den Mehrbedarfen des Freizeit- und Erholungszentrums Hains. Sie bittet um Vorlage einer Spartenrechnung, da sie es nicht befürwortet, mit städtischen Mitteln die Bereiche Fitness und Catering zu finanzieren. Frau Dr. Darmstadt fragt, welche Mehrkosten durch die neue Kantine entstanden sind und ob das Hains diese überhaupt betreiben muss. Es ist nicht einschätzbar, wie sich die Kosten in den kommenden Jahren entwickeln. Des Weiteren möchte sie den Vertrag zwischen der Stadt Freital und der Technische Werke Freital GmbH einsehen.

Herr Kretschmer-Schöppan wird es prüfen und nachreichen.

Herr Schneider bemerkt, dass seit Eröffnung des Hains der Fitnessbereich maßgeblich zur Verlustminimierung beigetragen aber die Nutzung in den letzten Jahren abgenommen hat. Der Verlust im Bereich Gastronomie resultiert aus der Wirtschaft im Technologie- und Gründerzentrum, wobei die Umsatzentwicklung sich positiv darstellt..

Frau Dr. Darmstadt betont noch einmal den Wunsch zur Vorlage einer Spartenrechnung.

Herr Kretschmer-Schöppan wird es nachreichen.

Herr Mayer schließt sich den Aussagen von Frau Dr. Darmstadt an. Der Vertrag mit dem Hains basiert darauf, das Schwimmbad zu betreiben und insbesondere die Verluste auszugleichen. Die hier aufgelisteten Verluste haben nichts mit der Schwimmhalle zu tun. Veranstaltungen wie Konzerte sind sachfremde Verluste, die mit dem Vertrag nichts zu tun haben. Herr Mayer hält die Vorlage für nicht beschlussfähig und beantragt die Zurückstellung der Vorlage in den Finanz- und Verwaltungsausschuss. Zudem möchte er wissen, welche Verluste wo entstanden und welche auszugleichen sind, die sachgerecht dem Vertrag entsprechen.

Herr Schneider bemerkt, dass der Ausgabensteigerung auch deutliche Mehreinnahmen gegenüberstehen. Die Verluste in der Sauna sind gegenüber den Verlusten in der Schwimmhalle und der Gastronomie erst- und einmalig. Das Hains funktioniert nur als Symbiose aller Angebote, eine Einzelbetrachtung ist nicht möglich. Es gibt eine Kostenstellenrechnung, die den Stadträten nachgereicht werden kann. Kostendeckende Eintrittspreise können nicht verlangt werden, da dies die Situation nicht hergibt.

Herr Kretschmer-Schöppan verdeutlicht, dass anhand der Spartenrechnung alles ersichtlich wird. Diese jedoch losgelöst voneinander zu betrachten, ist nicht ratsam.

Frau Dr. Darmstadt möchte wissen, ob im kommenden Jahr wieder mit so einer hohen Nachzahlung zu rechnen ist.

Herr Schneider geht davon aus, dass der Betrag nicht wieder so hoch ist. Dazu soll auch die Erweiterung des Schwimmbereichs positiv einwirken, wobei es auf das Ergebnis 2015 noch keinen Einfluss haben wird. Die Mehrkosten durch Strom usw. in Verbindung mit der Erweiterung schlagen sich im Jahr 2014 nieder.

Herr Frost kann die Mehrkosten für Strom usw. nicht nachvollziehen, da dies mit dem Bauvorhaben (Auftragssumme) verrechnet wird. Er stellt die Rechtmäßigkeit des Bauvertrages in Frage. Er bittet um eine Auflistung der jährlichen Mietkosten für die Wirtschaft im Technologie- und Gründerzentrum. Des Weiteren ist er überzeugt, dass es eine Aufsichtsratssitzung der Technische Werke Freital GmbH hätte geben müssen, wenn es der Gesellschaft so schlecht geht. Herr Frost wird der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Kretschmer-Schöppan relativiert, dass es der Gesellschaft schlecht geht. Das Freizeit- und Erholungszentrum Hains ist nur eine Sparte der Technische Werke Freital GmbH.

Herr Schneider erläutert, dass der Baustrom umgelegt wird, er aber erst einmal zu bezahlen ist. Bezüglich der Gastronomie führt er aus, dass es dazu eine Spartenrechnung gibt, die die Bereiche Hains, Schloss Burgk und F 1 beinhaltet. Hinsichtlich der stattgefundenen Konzerte bemerkt er, dass damit kein Risiko getragen wird, da die Technische Werke Freital GmbH nicht der Veranstalter ist. Pro Besucher erfolgen zwar Zahlungen an den Veranstalter, aber die gesamten Gastronomieeinnahmen verbleiben im Hains. Im Mai diesen Jahres gab es eine Aufsichtsratssitzung wo der Jahresabschluss 2014 vorgelegt wurde.

Herr Käsemodel kritisiert, dass die Thematik ohne einer vorhergehenden nichtöffentlichen Beratung heute in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Er unterstützt den Antrag von Herrn Mayer, die Vorlage in den Finanz- und Verwaltungsausschuss zu verweisen. Denn es sieht so aus, dass die Stadt Zahlungen in Auftrag geben soll, die vom Vertrag mit der Technischen Werke Freital GmbH nicht gedeckt sind. Des Weiteren bittet er, die Spartenrechnung bis zum nächsten Finanz- und Verwaltungsausschuss sowie mindestens ein Exemplar des Vertrages von 1998 zwischen der Stadt Freital und der Technischen Werke Freital GmbH je Fraktion vorzulegen. Ist angedacht den Vertrag zu überarbeiten und den momentanen Gegebenheiten anzupassen?

Herr Kretschmer-Schöppan erklärt, dass der Vertrag ohnehin Ende des Jahres ausläuft, weil die finanziellen Belange zwischen der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und der Technische Werke Freital GmbH neu gestaltet werden.

Herr Eismann erinnert an die Beschlussfassung im Stadtrat März, wo es um die Änderung der Finanzierung des Freizeit- und Erholungszentrum Hains ging. Ende Mai folgte die Entscheidung, den Vorgang durch das Landesamt für Steuern und Finanzen einer Prüfung zu unterziehen. Momentan werden die Unterlagen eingereicht. Eine Entscheidung wird im Herbst erwartet.

Herr Mayer bezieht sich auf den § 36 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung und gibt zu Protokoll, dass mit der nichtvorliegenden Spartenrechnung den Stadträten keine vollständigen Unterlagen für eine Beschlussfassung vorliegen.

Herr Dr. Wasner findet es bedauerlich, dass die Diskussion in diese Richtung läuft. Es ist keine Gewinn-Verlust-Rechnung sondern ein Vergleich der Kosten von 2013 und 2014. Aus diesem Grund geht es nicht um den Inhalt sondern um die Bereiche, wo die Verluste aufgetreten sind. Wenn über die Spartenrechnung verhandelt wird, dann hat es nichtöffentlich zu erfolgen, da es sich um ein Betriebsgeheimnis handelt.

Herr Frost bittet, wenn der Aufsichtsrat der Technische Werke Freital GmbH getagt hat, der Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH umgehend informiert wird.

Herr Tschirner ist Bädermeister in der Technische Werke Freital GmbH und erklärt sich befangen. Er verlässt das Gremium. Somit sind es 12 Stimmberechtigte.

Herr Mayer erinnert an seinen Antrag, die Vorlage in den nächsten Finanz- und Verwaltungsausschuss zurückzuweisen, wenn der Oberbürgermeister dies nicht von sich aus macht. Bis dahin ist die Spartenrechnung und eine genaue Aufstellung der Verluste inklusive ihrer Ursprünge vorzulegen.

Frau Dr. Darmstadt empfiehlt, wenn der Antrag von Herrn Mayer angenommen wird, die Vorlage das nächste Mal im nichtöffentlichen Teil zu diskutieren.

Herr Weichlein erklärt, dass Entscheidungen über den Haushalt und finanzielle Mittel grundsätzlich öffentlich zu erfolgen haben. Wenn einzelne Teile nichtöffentlich beraten werden sollen, dann muss es teilweise geschehen. Der Beschluss wird jedoch im öffentlichen Teil gefasst.

Da es zum Antrag von Herrn Mayer auf Zurückweisung in den Finanz- und Verwaltungsausschuss keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Mättig diesen zur Abstimmung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	1
Befangen:	1

Damit ist der Antrag angenommen und die Vorlage wird in den Finanz- und Verwaltungsausschuss verwiesen.

Herr Tschirner kommt zurück ins Gremium. Somit sind es 13 Stimmberechtigte.

**Tagesordnungspunkt 4**

**Informationen und Anfragen**

**- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital**

Herr Funk informiert, dass die Überarbeitung der Vergnügungssteuersatzung in Arbeit ist und weitere Fortschritte nicht zu verzeichnen sind.

Herr Mättig erklärt, dass das ehemalige Leonardo Hotel vom Freistaat als Erstaufnahme genutzt wird und die ersten Asylbewerber eingetroffen sind. Weiterhin lädt er für den 6. Juli 2015 zur Einwohnerversammlung ein.

Frau Dr. Darmstadt hätte gern eine Abrechnung zu den Kultur(All)Tagen und dem Bergmannstag einschließlich der Honorare unter Berücksichtigung der Besucherzahlen.

Herr Kretschmer-Schöppan wird dies schriftlich beantworten.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Mättig beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.